



Astronomiegeschichte – ein akademisches Fach!?

Das Fach Astronomiegeschichte befindet sich gegenwärtig in einer merkwürdigen, gleichsam bipolaren Situation.

Einerseits darf ich als neuer Vorsitzender – ohne mein Zutun – mit Freude große Regsamkeit und beachtliche Leistungen des Arbeitskreises registrieren, die sich in Tagungen, Publikationen und neuen Mitgliedern manifestieren. Ja, mehr noch: Veröffentlichungen wie die lang erwartete erstmalige deutsche Übersetzung von Keplers »Rudolphinischen Tafeln«, die sich der Arbeitskreis keineswegs als eigenes Verdienst anrechnen kann, die wir jedoch in diesen Mitteilungen vorstellen dürfen (vgl. S. 3/4), belegen exemplarisch das hohe Niveau astronomiehistorischer Forschungen im deutschsprachigen Raum. Die bevorstehende Tagung »Astronomie im Ostseeraum« greift ein höchst interessantes Thema auf; sie wäre in der geplanten Form vor 30 Jahren nicht möglich gewesen.

Andererseits ist nicht zu verkennen, dass der Rückhalt unserer Disziplin an den Universitäten sehr gering geworden ist. Vorlesungen und Forschungen zur Astronomiegeschichte haben an kaum einem der Institute für Astronomie oder Astrophysik in Deutschland, Österreich und der Schweiz gegenwärtig jenen Stellenwert, der ihnen angemessen wäre. »Das ist doch nicht Astronomie«, sagt man, »das ist doch Geisteswissenschaft«. Ad personam heißt das dann für den astronomiehistorisch Forschenden, wenn er nicht einen Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte innehat: »Du bist nicht einer von uns.« Der Verfasser dieser Zeilen musste vor wenigen Wochen zur Kenntnis nehmen, dass an seiner Universität im selben Jahr, da sich diese ihres 650jährigen Bestehens rühmt, das Fach Astronomiegeschichte aus dem Status eines Pflichtfachs im Bachelor-Studiengang Astronomie entfernt wurde. Wenn das keine Aporie ist, was dann?

Der Zeitgeist, der trotz mancher Lippenbekenntnisse zu Interdisziplinarität und historisch Gewachsenem einem engstirnigen Verständnis von »moderner Forschung« Vorschub leistet, fordert offenbar seine Opfer. Umso wichtiger ist es, dass die Astronomiegeschichte in unserem Arbeitskreis weiter mit Energie, Lebhaftigkeit und Liebe zum Detail gepflegt wird.

PD Dr. Dr. Thomas Posch, Wien

Einladung zu Kolloquium und Mitgliederversammlung 2015 in Kiel

Der Vorstand des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft lädt alle Mitglieder und Freunde zur Teilnahme am Kolloquium im Rahmen der Jahrestagung der AG am 13. und 14. September 2015 nach Kiel ein.

Das Kolloquium widmet sich dem Thema »Astronomie im Ostseeraum«. Die Organisation liegt in den Händen von Gudrun Wolf Schmidt und Matthias Hünsch.

Der Themenkreis umfaßt:

Wikinger, Navigation, Astronomische Uhren, Gottorfer Globus Schleswig.

Sternwarten: Frauenburg – Frombork (Nicolaus Copernicus), Insel Hven (Tycho Brahe), Danzig – Gdańsk (Hevelius), Schweden (Uppsala, Lund), Kopenhagen (Ole Rømer), Finnland (Turku – Åbo, Helsinki), Litauen (Vilnius), Estland (Tartu – Dorpat), Königsberg, Russland (St. Petersburg Pulkowa/Pulkowo), Greifswald Universitäts-Sternwarte, Rostock Universitäts-Sternwarte (Tycho, Jungius) und viele mehr.

Astronomie an der Kieler Universität (1665): Gründung: Samuel Reyher (1635–1714); 1. Sternwarte in einem Turm des Kieler Schlosses (1769–1820); 2. Altonaer Sternwarte nach Kiel (1872–1938); 3. Astrophysik: Bothkamp – Privatsternwarte des Kammerherrn von Bülow (Carl Hermann Vogel, 1870–1874); 4. Astrophysik – Photometrie: Rosenberg; 5. Institut für Theoretische Astrophysik und Sternwarte: Albrecht Unsöld, 1932 bis 1973, Theorie der Sternatmosphären; 6. Wolfgang Priester, Assistent von Unsöld, 1953/54 (Radioastronomie, Kosmologie); 7. Extragalaktische Astrophysik: Carl Wilhelm Wirtz.

Bei der Tagung sind auch freie Vorträge möglich; es wäre natürlich gut, wenn viele sich mit Themen der Astronomie im Ostseeraum beschäftigen würden. Von der Tagung soll ein Proceedings-Band erscheinen, vgl. hier: [Nuncius Hamburgensis](#); Band 38 (2016); hier sollen alle Vorträge aufgenommen werden, die im weitesten Sinne zum Thema passen.

Das Kolloquium beginnt am Sonntag, dem 13. September 2015 um 15 Uhr mit einem Stadtrundgang durch Kiel unter

astronomiegeschichtlichen Aspekten, gefolgt von dem traditionellen Treffen im Restaurant »Kieler Brauerei am Alten Markt« um 20 Uhr.

An die Vortragsveranstaltung, die am Montag, dem 14. September 2015 um 9 Uhr beginnt, schließt sich um 18 Uhr die Mitgliederversammlung an, zu der herzlich eingeladen wird; Gäste sind wie immer willkommen.

Einzelheiten, auch die bisher angemeldeten Vorträge, findet man auf der Tagungswebseite <http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/akag-Kiel-2015.php>.

Ehrungen

Am 4. April 2015 wurde im Minor Planet Circular 93671 die Benennung des Kleinplaneten (58186) Langkavel bekanntgegeben, die zu Ehren von StD i.R. Arno Langkavel und in Anerkennung seiner Verdienste um die Dokumentation von Gedenkstätten für Astronomen erfolgte. Der Kleinplanet wurde am 13.9.1991 von Lutz D. Schmadel und Freimut Börngen in Tautenburg entdeckt.

Am 16. Mai 2015 zeichnete die Antiquarian Horological Society auf ihrer Jahrestagung in Greenwich Dr. Günther Oestmann für seinen im vergangenen Jahr in »Antiquarian Horology« erschienenen Aufsatz »Towards the 'German chronometer'« mit dem »Dr Alan Shenton Award« aus. Der Preis wird für den besten in der Zeitschrift publizierten Beitrag zur Geschichte der Zeitmessung nach 1840 verliehen.

Webseiten des Arbeitskreises

Im Auftrag des Arbeitskreises überträgt Herr Steinle momentan die auf einem Server der Universität Bonn liegenden Webseiten des Arbeitskreises auf den Server der Astronomischen Gesellschaft. Die AG hat dem Arbeitskreis dankenswerterweise auf ihrem Server Speicherplatz und einen Zugang zu dem Contentmanagement-System zur Verfügung gestellt. Es werden zuerst alle vorhandenen Seiten und PDF-Dateien übertragen und gegebenenfalls ergänzt, bevor die Seiten dann auf dem neuen Server veröffentlicht werden.

Ziel ist es, die Webseiten auf dem neuen Server zur Tagung des Arbeitskreises im Herbst online zu schalten.

Helmut Steinle, Garching

Als neue Mitglieder des Arbeitskreises begrüßen wir

Dr. *Andreas Christoph*, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Haeckel-Haus
Dr. *Karl-Peter Julius*, Köln, Albireo-Verlag
Marion Qualitz, Krefeld

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag im zweiten Halbjahr 2015

- 10.7. Prof. Dr. Fritz Krafft,
Weimar (Lahn) (80)
18.7. Dr. Hartmut Knopp, Stuttgart (65)
27.7. Dr. Friedrich Schembor, Wien (75)
14.8. Prof. Dr. Irmela Bues, Bamberg (75)
27.8. Prof. Dr. Viktor Abalakin,
St. Petersburg (85)
17.9. Dr. Helmut Steinle, München (65)
16.10. Regina Umland, Mannheim (65)
17.10. Dr. Freimut Börmgen, Isserstedt (85)
19.11. Dr. Christoph Leinert, Heidelberg (75)
28.11. Siegfried Koge, Dresden (80)
29.11. Elvira Pfitzner, Rostock (80)
2.12. Dr. Bernhard Schröck, Hochheim (65)

Korrektur zu Mitteilungen 37:

- 7.2.2015 Dipl.-Ing. Karl-Heinz Ingenhaag,
Baldham (70)

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sein, so bitten wir Sie, dies rechtzeitig dem Vorstand bekanntzugeben.

Todesfälle

Hermann Minor

(5.4.1925–31.3.2014)
Lehrer und Gründer der
Volkssternwarte Hofheim am Taunus
Freund des Arbeitskreises seit 2000

Tibor József Herczeg

(4.11.1926–7.7.2014)
Prof. em. Dr., University of Oklahoma
Freund des Arbeitskreises seit 1999

Gerhard Frey

(14.8.1933–27.8.2014)
Romanist
Arbeitskreis-Mitglied seit 6.7.2002

Karl Heinz Burmeister

(21.11.1936–12.12.2014)
Prof. em. Dr., Alt-Landesarchivar
Vorarlberg/Österreich

Die Astronomische Gesellschaft trauert um ihr Ehrenmitglied

Klaus Tschira, (7.12.1940–31.3.2015)

Bibliographie der Veröffentlichungen von Mitgliedern des Arbeitskreises 2014 und 2015

Es wird auch weiterhin angestrebt, die astronomiehistorischen Veröffentlichungen von Mitgliedern des Arbeitskreises zusammenzutragen. Zu diesem Zweck werden alle

Mitglieder gebeten, ihre Veröffentlichungen (Aufsätze, Bücher, Lexikonbeiträge usw.) dem Sekretär des Arbeitskreises mitzuteilen (s. E-Mail-Adresse im Impressum). Die dann erstellte Bibliographie wird in geeigneter Weise allen Mitgliedern zugänglich gemacht werden.

Klaus-Dieter Herbst, Jena

Einladung zur 12. Tagung der Fachgruppe »Geschichte der Astronomie« in der VdS in der Archenhold-Sternwarte Berlin-Treptow vom 30. 10. bis 1. 11. 2015

Am Freitagabend findet ein gemütliches Beisammensein in einer Berliner Gaststätte statt. Am Samstag (11:00–19:00) werden astronomiehistorische Vorträge im Hörsaal der Sternwarte geboten. Sonntagvormittag ist eine Führung in der Sternwarte mit Besichtigung des großen Refraktors und der Ausstellung zur Geschichte der Astronomie geplant. Näheres zum Programm findet man unter <http://geschichte.fg-vds.de>.

Anmeldung zur Tagung bzw. Vortragsangebote bitte an: Dr. Wolfgang Steinicke, Gottenheimerstraße 18, 79224 Umkirch, Tel. 07665-51863.

E-Mail: steinicke-zehne@t-online.de.

Wolfgang Steinicke, Umkirch

2019: 100 Jahre Internationale Astronomische Union

Im Rahmen der Vorbereitung auf das Jubiläum ist eine Reihe von Digitalisierungsprojekten in Arbeit:

IAU Book Archive umfaßt alle Publikationen der IAU seit 1922,

IAU Document Archive umfaßt alle internen Dokumente der IAU von historischem Interesse,

ein *Centennial Book*, das auf der Generalversammlung der IAU in Wien im Jahre 2018 vorgestellt werden soll.

Bereits abgeschlossen ist die Digitalisierung der *Assembly Journals* seit der Versammlung in Moskau 1958 und der *General Assembly Newspapers* seit der Versammlung in Manchester im Jahre 2000 (http://www.iau.org/publications/iau/ga_newspapers/).

Astronomen-Portraits restauriert

Das weltbekannte Lindenau-Museum im ostthüringischen Altenburg führte zwar seit eh und je den Namen seines Gründervaters, jedoch war sein Portrait eher weniger prominent platziert. Dasjenige des Gründer-Großvaters in finanzieller Hinsicht, nämlich Franz Xaver von Zachs, stand gar im Depot.

Die neue Direktorin des Museums, Frau Dr. Neuhaus, wollte diese Situation ändern,

stieß aber – wie bei vielen anderen Bildern ihrer Sammlung – zunächst auf die Tatsache einer erheblichen Restaurierungs-Notwendigkeit. Ein Aufruf an die Öffentlichkeit erbrachte Resonanz und Spendenbereitschaft. Da es sich bei Zach und Lindenau um wichtige Astronomen der Goethezeit handelt, hat die Seeberg-Stiftung die Kosten der Restaurierung dieser Portraits übernommen (beide haben auf dem Seeberg in der dortigen Sternwarte eine große Zeit erlebt). Die Arbeit wurde inzwischen von der Dresdner Restauratorin Frau Theresa Herrmann ausgeführt, und die Bilder hängen in gebührender Anordnung im »Oktogon« des Museums, Zach noch links und rechts begleitet von den Houdonschen Büsten der französischen Astronomen Lalande und Bailly.

Peter Brosche, Schalkenmehren

Journal of Skyscape Archaeology

The Journal of Skyscape Archaeology (JSA) is concerned with the role and importance of the sky in the interpretation of the material record. Currently, elements of this study can be found separately in the disciplines of archaeoastronomy, archaeology, cultural astronomy, anthropology and history. *JSA* brings them together under the aegis of a new academic journal in order to promote cross-fertilization towards an understanding of the cosmologies of the societies who constructed and used the rich archaeological heritage we study today. Consequently *JSA* encourages articles that consider the relationship between material culture, the sky and society, from a wide range of disciplines. By bringing together current worldwide research, regardless of period or culture, *JSA* provides a shared interdisciplinary forum for skyscape archaeology.

For its second issue, *The Journal of Skyscape Archaeology* is soliciting submissions on the relationship between material culture and the sky whether this be the practice of relating the heavenly bodies and celestial phenomena to lives and events on earth as evidenced through material monuments and artefacts or the wider landscape. Approaches can be from many disciplinary viewpoints, for example, archaeoastronomical, archaeological, anthropological, historical and ethnographic and we are interested in obtaining as many voices as possible as long as they reference the sky.

JSA is an international peer-reviewed journal which publishes a variety of articles. These include regular *Research Articles* which are research question or case-study driven and can run up to 8,000 words in length; *Theory & Methods Articles* dealing with methodological and theoretical aspects of the discipline and which should generally run to about 5,000 words in length; *Forums* are composed of a series of short 2-3,000 word responses to a previously circulated question for debate; and *Reprints* of key

papers in the discipline's history with new commentaries of up to 4,000 words by modern authorities. *Book and Conference Reviews* of 1-2,000 words in length will also be published and potential reviewers should contact the Editors prior to submitting a review. The editors are open to ideas for *Forums*, *Reprints*, *Book* and *Conference Reviews*.

Papers should be submitted by February 28th, 2015. Authors will be notified as soon as possible of the acceptability of their submissions.

Full instructions for submission and Author Guidelines can be found on the *JSA* website <http://www.equinoxpub.com/JSA>.

Queries should be addressed to the editors, Dr Fabio Silva fabio.silva@ucl.ac.uk and Liz Henty lzhenty@f2s.com.

Himmelsspektakel. Astronomie im Protestantismus der Frühen Neuzeit. Ausstellung im Spiegelsaal des Schlosses Friedenstein in Gotha vom 12. April bis 21. Juni 2015.

Die gemeinsam von der Forschungsbibliothek Gotha und der Physikalisch-Astronomischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena organisierte Ausstellung zeichnet auf verständliche Weise den Umbruch in der Astronomie im 16. und 17. Jahrhundert nach. Sie beschreibt, wie eng die Astronomie mit der Theologie und einer bestimmten Lesart der Bibel in Wechselwirkung stand und wie groß anfänglich die Vorbehalte gegenüber dem heliozentrischen Weltmodell auch bei Astronomen und Physikern waren. Sie zeigt aber vor allem die ästhetische Seite der Astronomie: Selten wurden Bücher schöner und aufwendiger gestaltet als zu dieser Zeit.

Nähere Informationen sowie Einblicke in die Ausstellung gibt es unter <http://himmelsspektakel.uni-erfurt.de/>

*Karl-Heinz Lotze, Jena
Sascha Salatowsky, Gotha*

Scientific Instruments Commission

For its XXXIV Symposium, the Scientific Instruments Commission (SIC) seeks to gather papers offering a variety of perspectives around the theme INSTRUMENTS IN CONFLICT.

We invite submissions of papers that identify and discuss approaches to the study of scientific instruments and their collections which focus on conflicts around the creation, use, interpretation, preservation and study of instruments. These might include conflicting communities of scholars, users and makers, scientific instruments for and in armed conflict, conflicts of space and resources in the treatment of 20th-century instruments, and the possible cross-fire from attempting

interdisciplinary perspectives. We would also like to examine the challenges of balancing sometimes conflicting social and political aims in dealing with scientific instruments and scientific heritage.

While we especially welcome papers within this broad thematic framework, in keeping with the tradition at SIC symposia, submissions will not be restricted to the theme. Strong papers that generally contribute to the history of scientific instruments, their collections and museums, as well as their broader use within the history of science, technology and medicine, may also be accepted.

All abstract submissions will be evaluated by a review committee. Submissions of proposals for thematic sessions are most welcome. Siehe auch <http://iuhps.org/>

Astrology as Art: Representation and Practice. Thirteenth Sophia Centre conference, 27–28 June 2015. Royal Literary and Scientific Institution, Bath, England

Astrology is often described as an art. However, the implications of this statement are rarely, if ever, discussed. At the same time the zodiac, stars and planets have often been a source of inspiration for artists. Yet the meaning of what is portrayed, and the intent of the artist, are rarely considered. In what sense is astrology an art, and in what ways does it become the subject of artistic representation? This academic conference will consider the relationship between astrology and art. See also <http://www.sophia-project.net/conferences/AstrologyAsArt/index.php>

Neuerscheinungen

Acta Historica Astronomiae

Die Reihe erscheint bei der Akademischen Verlagsanstalt, Leipzig, und wird herausgegeben von Wolfgang R. Dick und Jürgen Hamel. Informationen zu den lieferbaren Titeln, meist mit Inhaltsverzeichnissen:

http://www.univerlag-leipzig.de/catalog/category/158-Acta_Historica_Astronomiae

Erschienen:

Vol. 55: Benjamin Mirwald: Volkssternwarten. Verbreitung und Institutionalisierung populärer Astronomie in Deutschland 1888–1935. 2015, 484 S., ISBN 978-3-944913-47-6, € 39,00.

Der erste Teil dieses Buchs enthält die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen sich bis heute genutzte Konzepte der Astronomiepopularisierung entwickelten. Im zweiten Teil werden

21 Fallbeispiele von der Urania Berlin bis zur kurzlebigen Sternwarte in Ludwigshafen am Rhein vorgestellt. Schließlich wird im dritten Teil zusammengefasst, welche neuen Perspektiven aus der Popularisierungsszene auf die Astronomie geworfen wurden und wie die Populärastronomen das Bild von Astronomie in der breiten Öffentlichkeit prägten.

Andere Titel

Johannes Kepler: Die Rudolphinischen Tafeln. Herausgegeben von Jürgen Reichert, übersetzt von Herbert Holler, Karl-Friedrich Mohrenstein, Ernst Reichert, Jürgen Reichert und Michael Wibel. Würzburg: Verlag Königshausen und Neumann, A4, 620 Seiten mit 2 Weltkarten 64 × 37,8 cm. ISBN 978-3-8260-5352-8, € 148.

»Mein astronomisches hauptwerckh, Tabulae Rudolphi genennet«, schrieb Kepler an den Rat der Stadt Esslingen im Jahr 1627. Nun liegt es neu vor: nach der Neuausgabe im Rahmen der Münchner Akademie-Ausgabe der Gesammelten Werke (Band 10, hrsg. von F. Hammer) erstmals zusammen mit dem lateinischen Text in einer vollständigen Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche in der folgenden Gliederung:

Vorwort, Einführung (I-V), 3 Abb. u. lateinischer Text (IL-145L), Tafelteil (in Latein, 147L-265L), Appendix von Jacob Bartsch (in Latein, 267L-277L); Frontispiz (S.1), deutsche Übersetzung des Haupttextes (S.3-145), Tafelteil (in Deutsch, S.147-278); Anhang der Bearbeiter (u.a. Geschichtliches zur Entstehung der Tafeln, das Latein Keplers, Glossar der astronomischen Fachbegriffe, Anmerkungen zum lateinischen und zum deutschen Text, Beschreibung der Tafeln und Tabellen, Literatur- und Quellenverzeichnis) mit der eigenen Paginierung A1-A75.

Bereits im Jahr 2010 erschien im selben Verlag in Würzburg die deutsche Übertragung von Keplers Lehrbuch »Epitome Astronomiae Copernicanae« als »Kurze Darstellung der Copernicanischen Astronomie«, das die astronomischen Grundlagen für das nun herausgegebene große Tafelwerk Keplers enthält. Die vorliegende deutsche Übertragung und sachkundige Kommentierung, vom Verlag in einem dem Original nahe kommenden Satz gedruckt, ist eine schöne Gemeinschaftsarbeit zweier Physiker und dreier Altphilologen. Zudem lieferten K.-D. Herbst (Jena), E. Kühn (Reutlingen) und A. Latuþek (Hildesheim) Textkorrekturen.

Noch zwei kurze Zitate, zunächst aus der Einführung des Herausgebers: »Die Übersetzung bereite unerwartet große Schwierigkeiten, weil die Texte tiefgehende mathematische und astronomische Kenntnisse voraussetzen. ... Entscheidend war aber die Zusammenarbeit der Fakultäten, um Grammatik und naturwissenschaftlichen Hintergrund in Übereinstimmung zu bringen.« Schließlich aus dem Vorwort des Unterzeichneten: »Die wissenschaftliche Gemeinschaft kann sich glücklich schätzen,

dass es dem Übersetzerteam gelungen ist, die schwierige lateinische Diktion möglichst wortgetreu ins Deutsche übersetzt zu haben. Der auf diese Thematik weniger vorbereitete Leser wird seine Freude bei der Entdeckung grundlegender astronomischer Zusammenhänge haben können.«

Volker Bialas, München

Pfützner, Elvira: Sterne über Chemnitz – Christian Friedrich Scheithauer und die Astronomie in Chemnitz im 19. und 20. Jahrhundert. Verlag Heimatland Sachsen, Chemnitz 2014. 64 S., ISBN: 98-3-910186-90-3. € 14,95. Bestellung bei: <http://www.heimatland-sachsen.de>

Pfützner, Elvira: Vom Jakobsstab zur Spektralanalyse. Astronomie an der Rostocker Universität. Bearbeitet und herausgegeben von Gudrun Wolfschmidt. (Nuncius Hamburgensis; Band 39) tredition, Hamburg 2015, 236 S., ISBN: 978-3-7323-1933-6. € 19,90. Bestellung bei: <https://tredition.de>.

Salatowsky, Sascha und Lotze, Karl-Heinz (Hrsg.): Himmelspektakel – Astronomie im Protestantismus der Frühen Neuzeit. Katalog zur Ausstellung der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha in Zusammenarbeit mit der Physikalisch-Astronomischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Gotha, 2015. 232 S., A4, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, ISBN 978-3-910027-43-3, € 24,00. Bestellung bei: <https://www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb/>.

Neben dem eigentlichen Katalogteil, der auf 78 Seiten die Ausstellungsstücke in neun Abteilungen ausführlich beschreibt, und informativen Verzeichnissen enthält der exorbitante (im Wortsinn: der »über den eingefahrenen Weg hinausgehende«) Band auf 116 Seiten solche Beiträge, die den Stand der Astronomie des 16. und 17. Jahrhunderts beschreiben. Im Einzelnen sind das (mit gekürzten Titeln):

Dagmar L. und Ralph Neuhäuser: Halo-Erscheinungen,

Fritz Krafft: Physikalisierung der mathematischen Astronomie,

Walter Sparr: Astrologie,

Georg Schuppener: Jesuiten und die Astronomie,

Michael Weichenhan: Neugier und Furcht: Kometen in der frühen Neuzeit,

Karl-Heinz Lotze: Galilei, Kepler und die Vereinigung des physikalisch-astronomischen Weltbildes,

Jürgen Hamel: Kunst, Wissenschaft und Technik,

Sascha Salatowsky: Astronomieunterricht an protestantischen Schulen,

Klaus-Dieter Herbst: Johannes Hevelius,

Oliver Schwarz: Vorgeschichte der Sternwarten Gothas.

Der Band vereint damit wesentliche und lesenswerte Beiträge über die Astronomie der frühen Neuzeit.

Wielen, Roland, Wielen, Ute., Hefele, Herbert, Heinrich, Inge: Die Geschichte der Bibliothek des Astronomischen Rechen-Instituts. Mit einem Verzeichnis von Büchern, die aus der Berliner Institutsbibliothek nach Heidelberg gelangt sind.

Auch wer sich nicht so brennend für die Bibliothek des ARI interessiert, wird sich vielleicht doch an den Abbildungen von alten Büchern des ARI (z.B. das älteste von 1533, und die Tabulae Rudolphinae von Kepler, Huygens Buch über den Saturn, Newtons Principia) auf den Seiten 98 - 133 erfreuen.

Zum Hauptwerk gibt es noch ein Supplement mit zusätzlichen Details.

Die Bücher sind in elektronischer Form auf der Open-Access-Plattform HeiDOK der Universitätsbibliothek erschienen und sind damit allgemein frei zugänglich.

Man kann die Bücher über die folgenden Links aufrufen:

Hauptwerk: Über die Leitseite (dort dann Link zum PDF-File):

<http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/18101>

oder

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:16-heidok-181012>.

Supplement: Über die Leitseite (dort dann Link zum PDF-File):

<http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/18102> oder

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:16-heidok-181026>.

Die bereits früher erschienenen Bücher zur Geschichte und Vorgeschichte des ARI, die die Zeit von 1700 bis ca. 1954 überdecken, sind z.B. auf der folgenden Seite von HeiDOK aufgeführt und dort abrufbar:

http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/cgi/search/simple?screen=Search&order=&q_merge=ALL&q=Ute+Wielen&action_search=Suchen.

Beiträge und Spenden

Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €. Spenden sind ebenfalls willkommen.

Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr xxxx oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe ACHA.

Danksagungen

Die Redaktion dankt für Informationen: Regina von Berlepsch, Volker Bialas, Peter Brosche, Nick Campion, Wolfgang R. Dick, Michael Korey, Karl-Heinz Lotze, Sascha Salatowski, Wolfgang Steinicke, Helmut Steinle und Roland Wielen.

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft, ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Bezug: Der Bezug der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag für den Arbeitskreis enthalten. Die Mitteilungen werden als Papierausdruck oder auf ausdrücklichen Wunsch (zu richten an den Sekretär) als pdf-Datei verschickt.

Redaktion: Dr. Reinhard E. Schielicke, c/o Universitätssternwarte, Schillergäßchen 2, 07745 Jena, E-Mail: reinhard.schielicke@uni-jena.de

Beiträge für die nächste Nummer der Mitteilungen sind immer willkommen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 10.05.2015

Astronomische Gesellschaft (AG):

Präsident: Prof. Dr. Matthias Steinmetz, Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam, An der Sternwarte 17, 14482 Potsdam. URL: www.astronomische-gesellschaft.org

Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK):

URL: www.astrohist.org

Vorsitzender: PD DDr. Thomas Posch, Institut für Astrophysik der Universität Wien, Türkenschanzstr. 17, A-1180 Wien, Österreich, Tel. +43-1-4277-53800, E-Mail: thomas.posch@univie.ac.at

Sekretär: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, 07749 Jena, Tel. +49-3641-384157 und -448727, E-Mail: klaus-dieter-herbst@t-online.de

Schatzmeisterin: Regina Umland, Augustaanlage 39, 68165 Mannheim, Tel. +49-621-402869, E-Mail: umland@t-online.de

Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit: Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Fachbereich Physik, Univ. Hamburg, Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg, Tel. +49-40-42838-5262, E-Mail: gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de

Acta Historica Astronomiae: Begründet und herausgegeben von Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam, Tel. +49-331-863199, E-Mail: wdick@astrohist.org und Dr. Jürgen Hamel, c/o Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin, E-Mail: JuergenHamel@t-online.de

Konto (Beiträge/Spenden) des AK bei der AG:

IBAN: DE37 4305 0001 0033 4215 53,
BIC: WELADED1BOC

Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €. Spenden sind ebenfalls willkommen.

Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr xxxx oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe ACHA.